

Inhalt

Geleitwort	5
Einleitung – Zu diesem Buch	11
Teil I Vermittlung von Beratungskompetenzen im Studium –	
Grundannahmen, Konzepte und Rahmenbedingungen	
1 Vermittlung von Beratungskompetenzen in der	
Hochschullehre	17
1.1 Beratungslehre im Studium Sozialer Arbeit	17
1.2 Beispiele hochschulischer Beratungslehre	20
1.3 Spezifische Besonderheiten und Herausforderungen der Hochschullehre	25
2 Lehrdidaktische Grundannahmen	32
2.1 Grundverständnis von Beratung	32
2.2 Beratungskompetenzen systemisch lehren – Die Beobachtung der*des Beobachter*in	34
2.3 Lernziele	36
2.4 Bild von Studierenden und leitende Überzeugungen	37
2.5 Rolle(n) von Lehrenden	38
2.6 Systemische Haltung(en)	40
3 Beraterische Professionalität – Das magische Dreieck	
professioneller Identität	43
3.1 Elemente beraterischer Professionalität	43
3.2 Theorie	45
3.3 Praxis	46
3.4 Selbstreflexion	47
3.5 Selbstsorge	50
3.6 (Selbst-)Erfahrung	51

Teil II Didaktische Zugänge zur Aneignung von Beratungskompetenzen

4	Theoretische Zugänge zu psychosozialer Beratung in der Sozialen Arbeit	57
4.1	Defitorische Annäherungen	57
4.2	Kurz gefasst: Spezifika von Beratung in Sozialer Arbeit und aktuelle Diskurse	59
4.3	Empfehlungen zum Weiterlesen	66
5	Beratungshandeln erfahren	70
5.1	Vorüberlegung: (Selbst-)Erfahrung als Berater*in und Klient*in als notwendige Bedingung guter Beratung	70
5.2	Rollenspiele	72
5.3	Videoaufzeichnung und Reflexion des (eigenen) Beratungshandelns	78
5.4	Umgang mit »Tabuthemen« und ethisch-rechtlichen Herausforderungen	81
6	Systemische Beratungsmethoden erproben und erlernen – Das systemische Erstgespräch	85
6.1	Vorüberlegung: Erstgespräche als besonders geeignete Lernfelder für Beratungshandeln	85
6.2	Settinggestaltung und »establishing of a yes-set«	88
6.3	Auftragsklärung – Auftragsvereinbarung	96
6.4	Problemexploration – Ressourcenorientierung – Interventionen – Lösungen	105
6.5	Gesprächsabschluss	114
6.6	Prüfungsleistung – Rückmeldung	115
7	Praxiserfahrungen reflektieren	118
7.1	Vorüberlegung: Bedeutung von Praxisphasen im Studium Sozialer Arbeit	118
7.2	Erfahrungen aus Praxisphasen im Studium als Quellen für Beratungslernen	123
7.3	Ethnographische Praxisprotokolle	134
7.4	Kollegiale Fallberatung	137
7.5	Reflektierendes Team	143
8	Zugänge zu Biographie, Haltung und Überzeugungen eröffnen	146
8.1	Vorüberlegung: Selbstreflexionen als »Blind Date mit sich selbst« und ihre Bedeutung für die Entwicklung beraterischer Professionalität	146
8.2	Biographische Wege von Sozialarbeiter*innen und Berater*innen	149

8.3	Selbstreflexionsprozesse in hochschulischen Lerngruppen anregen	152
9	Selbstsorge kultivieren	158
9.1	Vorüberlegung: Die Sorge um sich – Ein Blick auf die Historie der Selbstsorge	158
9.2	Selbstsorge zwischen unabdingbarer Voraussetzung professionellen Handelns und Zwang zur Selbstoptimierung	161
9.3	Kultivieren eines Selbstsorge-Habitus	163
	Schlussbetrachtungen	169

Anhang

Literatur	173
Anhang A: Zehn Bücher, die Ihre Professionalität bereichern können	188
Anhang B.1: Selbstreflexionen (besonders geeignet für Einzelarbeit)	192
Anhang B.2: Selbstreflexionen (geeignet für Einzelarbeit oder dyadische Arbeit in Interview-/Gesprächsform)	200